

ist bis heute, daß die ermittelten Fakten zu den Personen und Realien in Peters Briefen häufig ungenau sind⁶⁹, weshalb viele Interpretationen auf oberflächlichen oder unrichtigen historischen Angaben beruhen. Weil nicht wenige Briefe lediglich Andeutungen zum zeitgenössischen Kontext enthalten und zudem in Rechnung gestellt werden muß, daß Peter seine Korrespondenz vor der Aufnahme in eine seiner Sammlungen überarbeitet haben dürfte – im Widerspruch zur Beteuerung in ep. 1, er habe den gesammelten Stücken seiner Korrespondenz ihre *ruditas nativa* belassen –, stehen an vielen Stellen die Identifizierung der erwähnten Personen und die exakte Datierung der angesprochenen Ereignisse aus.

Das Fehlen eines zuverlässigen historischen Kommentars zu Peters Korrespondenz läßt sich geradezu exemplarisch an ep. 116 demonstrieren: Über die Person des Empfängers und den zeitgeschichtlichen Hintergrund des Briefes besteht bis heute keine Einigkeit. In nahezu allen Untersuchungen zur Identität des ‘Hugo Falcandus’ wurde immerhin erkannt, daß dieses Schreiben zusammen mit einem relevanten Abschnitt in ep. 131 interpretiert werden muß. Während Peter in ep. 116 schreibt, Abt H. von Saint-Denis habe einen *tractatus de statu aut potius de casu vestro in Sicilia* verfaßt, wird in ep. 131 der damals amtierende Abt von Saint-Denis als einer von mehreren Gewährsleuten für die Wahrheit der Aussage in Anspruch genommen, Peter von Blois sei am sizilischen Königshof in Palermo königlicher Siegelbewahrer und Erzieher des minderjährigen Königs Wilhelm II. gewesen. Daß es sich beim Empfänger von ep. 116 und bei dem in ep. 131 genannten Abt um dieselbe Person handelt, liegt angesichts des Hinweises auf die erwähnten Vorgänge in Sizilien nahe. Doch bleibt zu klären, wer jener Abt war, da im ausgehenden 12. Jahrhundert in Saint-Denis zwei Äbte aufeinander folgten, deren Namen die Initiale H. besitzt: Abt Hugo V. (1186-1197), auch *Hugo Fulcaudus*, *Fulqualdi*, *Foucaut* oder ähnlich genannt, zuvor Prior von Saint-Denis, und sein 1204 gestorbener Nachfolger, Abt Hugo VI. *Mediolanensis* (wirklich aus Mailand

69) Dies gilt an vielen Stellen auch für die jüngst erschienene Monographie von John D. COTTS, *The Clerical Dilemma: Peter of Blois and Literate Culture in the Twelfth Century* (2009). Von dieser Kritik nehme ich ausdrücklich Edition und Kommentar von Peters Briefen als Archidiakon von London (vor 1202 bis Winter 1211/12) aus: *The Later Letters of Peter of Blois*, ed. Elizabeth REVELL (Auctores Britannici Medii Aevi 13, 1993).